

16. Dezember

9/ 2021

www.landtag-mv.de



+++ Ministerpräsidentin Manuela Schwesig gewählt +++ Das neue Kabinett +++ Neun ständige Fachausschüsse +++
Update Baustelle: Büroräume im 6. Obergeschoss fertig +++ Wandkalender-Quiz +++



3	Gastkommentar	Max-Stefan Koslik „Die Chance des Souveräns“
4-8	Die neue Landesregierung	Weitere Amtszeit für Manuela Schwesig Das Kabinett
9-10	Dringlichkeitssitzung	Landtag beschließt neue Corona-Vorschriften in MV
11-20	Aus den Ausschüssen	Neun ständige Fachausschüsse gebildet Petitionsausschuss Innenausschuss Rechtsausschuss Finanzausschuss Wirtschaftsausschuss Agrarausschuss Bildungsausschuss Sozialausschuss Wissenschafts- und Europaausschuss
21	Gesetzgebung	
21-23	Panorama	Büroräume im 6. Obergeschoss fertig gestellt Vizepräsidentin Beate Schlupp beim NCSL Legislative Summit in Tampa, Florida Wandkalender-Quiz
24	Chronik	

Titelfoto: Uwe Sinnecker

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landtag Mecklenburg-Vorpommern
 - Öffentlichkeitsarbeit -
 Schloss, Lennéstraße 1, 19053 Schwerin
 Fon: 0385 / 525-2113, Fax 525-2151
 E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@landtag-mv.de
 Internet: www.landtag-mv.de

Redaktion: Referat Öffentlichkeitsarbeit,
 Anna-Maria Leistner

Referatsleiter: Julien Radloff

Layout: Uwe Sinnecker

Druck: produktionsbüro TINUS
 Gedruckt auf Recyclingpapier

Zugunsten des Leseflusses und aus Platzgründen ist stellenweise nur die männliche Form verwendet. In solchen Fällen ist die weibliche Form mitgedacht.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Alle Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Die LandtagsNachrichten können kostenlos bezogen werden. Bestellungen sind an den Herausgeber zu richten.
 Redaktionsschluss: 03.12..2021

Die Chance des Souveräns

■ Als ich als Vorsitzender der Landespressekonferenz Mecklenburg-Vorpommern vor wenigen Wochen gebeten wurde, in den ersten „Landtagsnachrichten“ der neuen Legislatur einen Blick auf den neugewählten Souverän zu werfen, wandte sich mein Blick zunächst zurück. Zurück auf die letzten sieben Landtage. Eines darf man aus diesem Rückblick getrost sagen, dieses Parla-

Finanzausschuss von einem Abgeordneten der Partei geführt wurde, die auch den Finanzminister stellt. Es war traditionell das gute Recht der größten Oppositionsfraktion, den Königsausschuss zu leiten. Erinnerung sei an dieser Stelle an die flammenden Debatten einer Finanzausschussvorsitzenden Sigrid Keler (SPD) in den Neunzigern, die später selbst zur Sparministerin in der Finanzkrise wurde.

“ *Dieses Parlament ist ein Parlament der Superlative.* ”

ment ist ein Parlament der Superlative. Nie zuvor gab es einen Landtag mit sechs Fraktionen. Es gab mehrere Legislaturperioden, in denen nur drei Parteien in der obersten Volksvertretung des Landes vertreten waren. Es gab durchaus auch schon Parlamente mit fünf Parteien. Aber ein Spektrum von sechs Parteien, das verspricht schon allein faktisch eine größere Pluralität.

Es ist ein Landtag, der im Resultat der freien, allgemeinen und geheimen Wahlen überdeutlich von einer Partei, der SPD, dominiert wird. Niemals zuvor hatte eine Fraktion alleine 34 Mandate (2002 hatte die SPD 33 Abgeordnete). Daraus ergibt sich, dass die eine Partei auch die Ausschüsse über die Maßen dominiert, wie es schon bei ihren Konstituierungen und Wahlen ihrer Vorsitzenden sichtbar wurde. Niemals zuvor hat es die Situation gegeben, dass der

34 Direktmandate für eine Partei bei einer nach den Grundsätzen einer mit der Personenwahl verbundenen Verhältniswahl führten zu einem weiteren Superlativ. Niemals zuvor gab es 79 Abgeordnete in der höchsten Volksvertretung des Landes. Daraus ergeben sich nicht nur neue räumliche Herausforderungen für die Verwaltung oder zeitliche Herausforderungen für die Landtagsitzungen, sondern vor allem aber auch eine schon allein faktisch größere Vielfalt der Meinungen, des sozialen Hintergrunds sowie der persönlichen Erfahrungen der Abgeordneten.

Zu guter Letzt sitzt dem Landtag Mecklenburg-Vorpommern – in wechselnden Regierungsbündnissen – nun schon 23 Jahre eine Präsidentin mit SPD-Parteibuch vor. Und mit Landtagspräsidentin Birgit Hesse bleibt das auch für die nächsten fünf Jahre so.



Fotoquelle: SVZ

Max-Stefan Koslik, Vorsitzender der Landespressekonferenz Mecklenburg-Vorpommern e.V. und Stellvertretender Chefredakteur der Schweriner Volkszeitung und der in Rostock erscheinenden NNN. Er begleitet seit 1990 als politischer Korrespondent die Landespolitik.

Nach den Wahlen 2016 versprach der damalige Ministerpräsident Erwin Selering in seiner Regierungserklärung für die neue Wahlperiode mehr auf die Opposition – gemeint war die demokratische Linke – zuzugehen. Er sprach über ein besseres Miteinander der Demokraten im Landtag. Diese Chance, das Beste aus dem Landtag auch für die Regierungsarbeit mitzunehmen, wurde nie wirklich genutzt, siehe Klimaschutzgesetz. Ja, es ist Gepflogenheit, Anträge der Opposition regelmäßig abzulehnen. Aber ist es auch guter Stil? Ja, in der Corona-Pandemie wurden Bündnisse der demokratischen Parteien über die Koalition der regierungstragenden Fraktionen hinaus gebildet. Aber darf das nur in Notsituationen geschehen? Wir befinden uns in einem gesellschaftlichen Umbruch. Und dieses neue Parlament hat jetzt die Chance, ganz nach dem Wortlaut in Artikel 20 der Landesverfassung als Stätte der politischen Willensbildung nicht nur die gesetzgebende Gewalt auszuüben, sondern auch die Tätigkeit der Landesregierung und der Landesverwaltung tatsächlich zu kontrollieren. Die Chance der nunmehr 8. Wahlperiode mit fünf demokratischen Fraktionen besteht darin, dass der Souverän sich auch als Souverän begreift und als Souverän handelt. Das geht umso besser aus einer Position der Stärke, der Stärke der Regierungsfaktionen. Eine große Chance für die Demokratie. Nehmen Sie Ihr Mandat, nehmen Sie Ihre Wähler ernst.

Max-Stefan Koslik



Landtagspräsidentin Birgit Hesse vereidigt die neu gewählte Ministerpräsidentin Manuela Schwesig.

Weitere Amtszeit für Manuela Schwesig

Landtag wählte sie erneut zur Ministerpräsidentin

■ Die alte Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern ist auch der neue: Manuela Schwesig führt in dieser Wahlperiode das Regierungsbündnis aus SPD und DIE LINKE an. 41 der 79 Abgeordneten stimmten für sie. Die 47-jährige SPD-Politikerin startet damit in ihre zweite Amtszeit.

15. November. 13 Uhr. Die zweite Sitzung des Landtages beginnt. Der erste Tagesordnungspunkt ist in allen zweiten Landtagsitzungen gleich: Wahl des Ministerpräsidenten oder der Ministerpräsidentin. Zur Wahl steht diesmal eine Kandidatin: Manuela Schwesig. Die beiden Koalitionsfraktionen haben sich im Vorfeld auf die SPD-Abgeordnete als gemeinsame Kandidatin geeinigt. Gegenkandidaten anderer Fraktionen wä-

ren möglich gewesen, gibt es aber nicht. Gemäß Artikel 42 der Landesverfassung wird der Ministerpräsident oder die Ministerpräsidentin ohne Aussprache gewählt. Die Abstimmung ist geheim. Um gewählt zu sein, muss die Mehrheit der Landtagsmitglieder für ihn oder sie stimmen – mindestens also 40 Abgeordnete. Die Abgeordneten werden in alphabetischer Reihenfolge nach vorn gerufen. 79 Namen und 25 Minuten später sind die Stimmen ausgezählt: 41 Abgeordnete stimmten für Manuela Schwesig, 35 gegen sie. Drei Personen enthielten sich. 41 Ja-Stimmen – das reicht, um im Amt zu bleiben.

„Nehmen Sie die Wahl an?“, fragt Landtagspräsidentin Birgit Hesse. „Ich nehme die Wahl sehr gern an und danke für das



Fotos: Danny Gohlke

René Domke (FDP) gratuliert Manuela Schwesig zur Wahl als Ministerpräsidentin.

Vertrauen“, erwidert Manuela Schwesig. Erst gibt's Applaus, dann bittet Landtagspräsidentin Birgit Hesse Manuela Schwesig nach vorn. Sie spricht wortgruppenweise vor, Manuela Schwesig nach:

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Volke und dem Lande widmen, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung von Mecklenburg-Vorpommern sowie die Gesetze wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegenüber jedermann üben werde.“

So wahr mir Gott helfe.“

Anschließend gratulierte Birgit Hesse als erste mit Blumen, die weiteren Frakti-



Ministerpräsidentin Manuela Schwesig während sie ihren Eid leistet.



Fotos: Danny Gohlke

Simone Oldenburg (DIE LINKE) gratuliert Manuela Schwesig zur Wahl als Ministerpräsidentin.



Franz-Robert Liskow (CDU) beglückwünscht Manuela Schwesig.



Dr. Harald Terpe (BÜNDNIS 90/Die Grünen) überbringt Manuela Schwesig die Glückwünsche seiner Fraktion.



Nikolaus Kramer übergibt im Namen der AfD-Fraktion Blumen.

Eid der Ministerpräsidentin

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Volke und dem Lande widmen, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung von Mecklenburg-Vorpommern sowie die Gesetze wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegenüber jedermann üben werde.

So wahr mir Gott helfe.“

onen der SPD, DIE LINKE, AfD, BÜNDNIS 90/Die Grünen und die FDP folgten, bis schließlich die Landtagspräsidentin der Ministerpräsidentin den für sie vorgesehenen Platz auf der Regierungsbank anbot.

Für Manuela Schwesig hat damit die zweite Amtszeit als Ministerpräsidentin begonnen. Sie hatte das Amt 2017 von Erwin Sellering (SPD) übernommen, der auf eigenen Wunsch wegen Krankheit zurückgetreten war.

SPD/CDU-Wahlvorschlag,
Drucksache 8/41



Die neue Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern: Vordere Reihe v.l. Ministerpräsidentin Manuela Schwesig, Bildungsministerin Simone Oldenburg. Mittlere Reihe v.l. Innenminister Christian Pegel, Justizministerin Jacqueline Bernhardt, Landwirtschaftsminister Dr. Till Backhaus. Hintere Reihe v.l. Wirtschaftsminister Reinhard Meyer, Sozialministerin Stefanie Drese, Finanzminister Dr. Heiko Geue, Kulturministerin Bettina Martin. Foto: Jens Büttner

Die neue Landesregierung

SPD stellt sechs Ministerinnen und Minister, DIE LINKE zwei

■ Vier Ministerinnen und vier Minister. Im Grundsatz bleibt es bei acht Ministerien, deren Zuständigkeiten wurden aber zum Teil verändert. Wer bleibt Minister? Wer wird Minister? Anders als beim Ministerpräsidenten oder der Ministerpräsidentin haben die Abgeordneten im Landtag bei diesen Fragen keine Wahl. Die Besetzung ist allein Sache der Regierungsfractionen und wird im Rahmen der Koalitionsverhandlungen festgelegt. Unmittelbar nach der Wahl der Ministerpräsidentin oblag es Manuela Schwesig, die Ministerinnen und Minister offiziell zu berufen und ihnen in der Staatskanzlei die Ernennungsurkunden zu überreichen.

Im Anschluss daran ging es gleich wieder zurück in die Landtagsitzung. Hier mussten die Ministerinnen und Minister nun noch ihren Amtseid vor dem Landtag leisten. So steht es in Artikel 44 der Landesverfassung. Grundsätzlich hält die neue Regierung an der bisherigen Anzahl der Ministerien fest. Die Zuschnitte dieser werden allerdings verändert. Die SPD stellt zukünftig sechs Ministerinnen und Minister, DIE LINKE zwei.

Neu auf der Regierungsbank ist Simone Oldenburg (DIE LINKE), Ministerin für Bildung und Kindertagesstätten. Sie übernimmt zudem das Amt der stellvertretenden Ministerpräsidentin. Ebenfalls neu ins Kabinett gerückt ist Jacqueline Bernhardt (DIE LINKE), Ministerin für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz. Der dritte „Neue“ ist Dr. Heiko Geue (SPD). Der 56-Jährige war von 2019 an Chef der Staatskanzlei. Nun folgt er als Finanzminister

auf Reinhard Meyer (SPD), der Minister für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit wird. Stefanie Drese (SPD) bleibt Ministerin für Soziales, Integration und Gleichstellung mit verändertem Zuschnitt. Christian Pegel (SPD) wird als Innenminister zuständig für Bau und Digitalisierung. Und Bettina Martin (SPD) übernimmt das Amt der Ministerin für Kultur, Wissenschaft und Europa. Dr. Till Backhaus bleibt als Minister im Amt. Sein Ressort heißt zukünftig Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft und Umwelt.

Chef der Staatskanzlei wird zukünftig Patrick Dahlemann (SPD). Der 33-Jährige war bisher Staatssekretär für Vorpommern. Dieses Amt übernimmt nun Heiko Miraß (SPD). Er soll die Interessen des östlichen Landesteils im Kabinett vertreten. Zugeordnet ist die Stelle der Staatskanzlei, es gibt aber auch ein Büro in Anklam.



Fotos: Danny Gohlke

v. l.: Justizministerin Jacqueline Bernhardt, Innenminister Christian Pegel, Bildungsministerin Simone Oldenburg, Ministerpräsidentin Manuela Schwesig.



v. l.: Finanzminister Dr. Heiko Geue, Wirtschaftsminister Reinhard Meyer, Landwirtschaftsminister Dr. Till Backhaus, Kulturministerin Bettina Martin, Sozialministerin Stefanie Drese.

Das Kabinett

■ Die Ministerpräsidentin und die Ministerinnen und Minister der acht Fachressorts bilden gemeinsam die Landesregierung. Das Kabinett berät über politische Grundsatzfragen und beschließt Gesetzesvorlagen, die es in den Landtag einbringt.



Manuela Schwesig (SPD)

Ministerpräsidentin

Manuela Schwesig ist seit Juli 2017 Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern und Vorsitzende der SPD Mecklenburg-Vorpommern. In beiden Ämtern ist sie die Nachfolgerin von Erwin Sellering. Zuvor war sie von 2013 an Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die 47-Jährige ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern.



Simone Oldenburg (DIE LINKE)

Stellvertretende Ministerpräsidentin, Ministerin für Bildung und Kindertagesstätten

Die 52-Jährige stammt aus Gägelow (Nordwestmecklenburg), ist seit 2011 Mitglied des Landtages. 2016 bis zur Ernennung war sie Vorsitzende der Linksfraktion. Die frühere Lehrerin für Deutsch und Geschichte und Schulleiterin machte sich in der Landespolitik als Bildungsexpertin einen Namen. Sie ist verheiratet und hat einen Sohn.

Fotos: Danny Gohlke



Dr. Heiko Geue (SPD)

Finanzminister

Heiko Geue war von 2019 bis 2021 Chef der Schweriner Staatskanzlei. Davor war er Staatssekretär im Finanzministerium. Geue stammt aus Ettlingen (Baden-Württemberg), studierte Volkswirtschaft und Politikwissenschaft. Er arbeitete im Finanzministerium Sachsen-Anhalts und im Bundesfamilienministerium, u.a. auch mit Manuela Schwesig. Der 56-Jährige ist verheiratet und hat zwei Kinder.



Jacqueline Bernhardt (DIE LINKE)

Ministerin für Justiz, Gleichstellung und Verbraucherschutz

Die 44-Jährige stammt aus Sachsen, studierte ab 1995 Rechtswissenschaften in Leipzig und war ab 2005 als selbständige Rechtsanwältin in Ludwigslust tätig. Seit 2011 sitzt sie im Landtag. Sie ist verheiratet und hat ein Kind.



Christian Pegel (SPD)

Minister für Inneres, Bau und Digitalisierung

Der gebürtige Hamburger studierte in der Hansestadt Greifswald Rechtswissenschaften. 2005 wurde er als Anwalt zugelassen. 2012/13 war er Chef der Schweriner Staatskanzlei unter Ministerpräsident Erwin Sellering. Anschließend war er Minister für Energie und Infrastruktur. Pegel ist verheiratet und hat zwei Kinder.



Stefanie Drese (SPD)

Ministerin für Soziales, Sport und Gesundheit

Stefanie Drese ist seit 2016 Sozialministerin in MV. Seit 2011 sitzt sie im Landtag. Geboren in Rosstock, studierte sie in der Hansestadt auch Rechtswissenschaften, arbeitete ab 2003 als selbständige Rechtsanwältin in Bad Döberan. Drese ist geschieden und hat zwei Kinder.



Reinhard Meyer (SPD)

Minister für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit

Der 62-Jährige ist seit 2019 Finanzminister in MV, davor war er zweimal Chef der Staatskanzlei. Von 2012 bis 2017 war er Wirtschaftsminister in Schleswig-Holstein. Er stammt aus Bonn, studierte Politik und Geschichte. Im Ehrenamt ist Meyer Präsident des Deutschen Tourismusverbandes. Er lebt in einer festen Partnerschaft.



Bettina Martin (SPD)

Ministerin für Kultur, Wissenschaft und Europa

Bettina Martin stammt aus Berlin, wo sie Politikwissenschaften und Volkswirtschaftslehre studierte. Sie war Schwesigs Büroleiterin als Vize-SPD-Bundeschefin und Bundesministerin. Ab 2017 war sie Beauftragte des Landes MV beim Bund. Die 55-Jährige ist verheiratet und hat zwei Söhne.



Dr. Till Backhaus (SPD)

Minister für Klimaschutz, Landwirtschaft und Umwelt

Der 62-Jährige ist der dienstälteste Minister in Deutschland. Geboren in Neuhaus/Elbe, studierte er Landwirtschaft in Rostock und war Mitglied der DDR-Volkammer. Kurz darauf erhielt

er ein Mandat für den Landtag. 1998 wurde er Minister für Landwirtschaft und Ernährung, später auch für Umwelt. Er ist verheiratet und hat drei Kinder.



Fotos: Uwe Sinnecker

Am 3. Dezember kam der neu gewählte Landtag zu einer Dringlichkeitssitzung zusammen.

Dringlichkeits- sitzung

Landtag beschließt neue Corona-Vorschriften in MV



Jeannine Rösler, DIE LINKE



Julian Barlen, SPD

■ In einer Dringlichkeitssitzung haben am 3. Dezember die Abgeordneten zum Thema „Aktuelle Lage ‚Corona-Virus‘“ drei Anträge beraten. Im Fokus standen Maßnahmen und Instrumente, um die Ausbreitung des Virus zu bremsen. Weitere Stichworte waren die Auslastung des Gesundheitssystems, die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen der Pandemie sowie das Für und Wider einer allgemeinen Impfpflicht.

Sollte sich die Corona-Lage in MV weiter verschärfen, sollen weite Teile des öffentlichen Lebens geschlossen werden. Veranstaltungen drinnen und draußen sollen dann generell untersagt werden. Dies sowie verschärfere Schutzmaß-

nahmen und weitere Einschränkungen hat der Landtag beschlossen. Sobald die landeseigene Corona-Ampel für sieben aufeinanderfolgende Tage die Warnstufe Rot anzeigt, sollen Kinos, Theater, Museen, Weihnachtsmärkte, Tourismusbüros, Schwimmbäder und Tanzschulen schließen. Veranstaltungen im Innen- und Außenbereich sollen generell untersagt werden. Zoos und Tierparks müssen ihre Innenbereiche schließen.

Schulen und Kitas sollen weiter geöffnet bleiben, ebenso Wochenmärkte für Lebensmittel. Der Betrieb von Gaststätten soll unter der 2G-plus-Regel weiterlaufen. Es dürfen darin aber keine geschlossenen Veranstaltungen abgehalten werden.

Der Antrag „Corona-Pandemie entschlossen bekämpfen - Schutz der Gesundheit muss weiterhin oberste Priorität haben“ war von den Fraktionen der SPD, DIE LINKE, CDU und BÜNDNIS 90/Die Grünen gemeinsam eingebracht worden. Begründet wurde er unter anderem mit der deutlichen Zunahme von Covid-19-Erkrankten in den Krankenhäusern in MV. Es werde deutlich, dass zur Vermeidung einer Überlastung des Gesundheitswesens weitere Maßnahmen zur Bewältigung der vierten Welle notwendig sind, argumentierten die Fraktionen.

SPD-Fraktionschef Julian Barlen verwies in der Debatte auf die aktuelle Dynamik im Corona-Infektionsgeschehen.

Fotos: Uwe Sinnacker



Landtagspräsidentin Birgit Hesse leitete die Sitzung.



Dr. Harald Terpe, BÜNDNIS 90/Die Grünen



Ministerpräsidentin Manuela Schwesig



Franz-Robert Liskow, CDU



René Domke, FDP



Horst Förster, AfD

Die Maßnahmen seien dazu gedacht, „damit wir vor die Lage kommen“, so Barlen. In der jetzigen dramatischen Phase der Pandemie sei es dringend erforderlich, Kontakte zu beschränken und auch Geimpfte und Genesene gleichermaßen vor Übertragungen und Ansteckungen zu schützen.



Martin Schmidt, AfD

neuerte die Ministerpräsidentin ihren Impfpappell und sprach sich für weitere Beschränkungen zur Eindämmung der vierten Pandemie-Welle aus. „Wir müssen zweigleisig fahren. Wir müssen weiter für Impfung und Boostern sorgen und dafür werben. Aber gleichzeitig brauchen wir Einschränkungen“, erklärte die Regierungschefin.

Die FDP stimmte den Beschlüssen in weiten Teilen zu, verwies aber auf mangelnde Testkapazitäten im Land. „Da ist noch Luft nach oben“, erklärte FDP-Fraktionschef René Domke. Der Weg aus der Pandemie müsse jetzt über eine Ausweitung von Test- und Impfkapazitäten erfolgen.

Antrag der größten Oppositionsfraktion im Landtag gegen die Einführung einer allgemeinen Impfpflicht und für die Einführung einer „1-G-Regelung“, also für den Nachweis eines Testes egal ob geimpft, genesen oder ungeimpft, fand keine Mehrheit.

*Antrag der Landesregierung
Drucksache 8/111
Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, DIE LINKE und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 8/112
Antrag der Fraktion der AfD
Drucksache 8/113*

Kritik kam von der AfD. Der Abgeordnete Horst Förster bezeichnete die verschärften Schutzmaßnahmen als Quasi-Lockdown. Insbesondere das Verbot von Außenveranstaltungen sei nicht verhältnismäßig, erklärte der AfD-Politiker. „Unter freiem Himmel besteht kaum Infektionsgefahr“, so Förster. Seine Fraktion stimmte lediglich den weiteren Hilfen für die Wirtschaft zu. Ein eigener

Das Parlament hatte am Freitag zudem den Fortbestand der epidemischen Lage festgestellt. Ministerpräsidentin Manuela Schwesig (SPD) sprach von der „schwersten Krise, die das Land Mecklenburg-Vorpommern seit seinem Bestehen zu meistern hat.“ Mit Blick auf die aktuell hohen Infektionszahlen er-

Das Beschlussprotokoll der heutigen Sitzung finden Sie hier:
<https://t1p.de/lio3>





Foto: Danny Gohlke

Am 29. November (Finanzausschuss) sowie am 1. und 2. Dezember konstituierten sich die ständigen Ausschüsse des Landtages von Mecklenburg-Vorpommern im Plenarsaal, wie hier der Bildungsausschuss.

Fachausschüsse gebildet

Landtag setzt neun ständige Ausschüsse ein

■ In der zweiten Landtagssitzung setzen die Abgeordneten traditionell die ständigen Ausschüsse ein. Davon wird es, wie auch in der vergangenen Wahlperiode, neun geben.

Die Fachausschüsse sind das Rückgrat des Landtages. Ihre Aufgabe ist es, sich intensiv mit den Inhalten von Gesetzentwürfen, Anträgen oder Sachfragen auseinanderzusetzen. Dazu können sie auch Sachverständige oder Interessenvertreter einladen und Anhörungen durchführen. Die Beschlussempfehlungen oder Sachberichte der Ausschüsse sind später die Grundlage für abschließende Beratungen und Abstimmungen im Landtag. Um den Informationsfluss zwischen Exekutive und Legislative möglichst optimal zu gestalten, hat der Landtag seine Fachausschüsse spiegelbildlich zu den Ministerien der

Landesregierung gebildet. Lediglich der Petitionsausschuss, der sich um Eingaben, Bitten und Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern kümmert, bildet hierbei eine Ausnahme.

Der Petitions-, der Innen-, der Finanz-, der Wirtschafts-, der Agrar- und der Sozialausschuss haben je 13 Mitglieder, die von den Fraktionen entsprechend dem Stärkeverhältnis benannt werden. Demnach benennt die Fraktion der SPD je sechs Mitglieder, die Fraktion der AfD je zwei Mitglieder, die Fraktion der CDU je zwei Mitglieder, die Fraktion DIE LINKE je ein Mitglied, die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN je ein Mitglied und die Fraktion der FDP je ein Mitglied.

Der Rechts-, der Bildungs- und der Wissenschafts- und Europaausschuss haben je neun Mitglieder, die von den Fraktionen entsprechend dem Stärkeverhältnis benannt werden. Demnach benennt die Fraktion der SPD je vier Mitglieder, die Fraktion der AfD je ein Mitglied, die Fraktion der CDU je ein Mitglied und die Fraktion DIE LINKE je ein Mitglied. Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN kann je ein Mitglied und die Fraktion der FDP kann ebenfalls je ein Mitglied benennen. Auf die Vorsitzenden und ihre Stellvertre-

ter verständigten sich die Fraktionen im Ältestenrat.

Die Ausschussvorsitzenden vertreten und leiten ihr Fachgremium neutral und überparteilich. Die Ausschüsse tagen in der Regel in den beiden Wochen vor einer Landtagssitzung. Anders als Landtagssitzungen sind diese Beratungen gemäß Artikel 33 der Landesverfassung jedoch nicht öffentlich. Auch Medienvertreter sind nicht zugelassen. Das soll gewährleisten, dass die Abgeordneten die Themen offen, unvoreingenommen und ohne Druck auf ihre Meinungsbildung diskutieren können. Das ist im Übrigen ein Vorgehen, das jedes Bundesland individuell regelt. Bei Bedarf können die Ausschüsse im Landtag von Mecklenburg-Vorpommern für einzelne Sitzungen oder Beratungsgegenstände aber auch die Nichtöffentlichkeit aufheben.

Am 29. November, 1. und 2. Dezember 2021 konstituierten sich die Fachausschüsse. Weitere Informationen zu den neun Fachausschüssen lesen Sie auf den folgenden Seiten.

*Antrag SPD und DIE LINKE
Drucksache 8/42*



v.l.n.r.: Abg. Barbara Becker-Hornickel (FDP), Abg. Stephan J. Reuken (AfD), Abg. Nils Saemann (SPD), Abg. Anne Shepley (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Abg. Christiane Berg (CDU), Abg. Eva-Maria Kröger (DIE LINKE), Abg. Thomas Krüger (SPD), Abg. Jens-Holger Schneider (AfD), Landtagspräsidentin Birgit Hesse, Abg. Dirk Stamer (SPD), Abg. Marcel Falk (SPD), Abg. Thomas Diener, Abg. Thomas Würdich (SPD) - nicht auf dem Bild: Abg. Dr. Anna-Konstanze Schröder (SPD)



Ausschussvorsitzender Thomas Krüger

Petitions- ausschuss

Vorsitzender:

Thomas Krüger (SPD)

Stellv. Vorsitzende:

Eva-Maria Kröger (DIE LINKE)

Ausschusseksretariat:

Telse Berckemeyer

Telefon: 0385 / 525-1514

Fax: 0385 / 525-1515

Aufgabenbereich

Jede Bürgerin, jeder Bürger, auch jedes Kind, hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Bitten und Beschwerden an die zuständigen Stellen und an die Volksvertretung zu wenden. Zur Bearbeitung von Bitten, Beschwerden und Vorschlägen von Bürgerinnen und Bürgern

	Ordentliche Mitglieder	Stellv. Mitglieder
SPD	Marcel Falk Thomas Krüger Nils Saemann Dr. Anna-Konstanze Schröder Dirk Stamer Thomas Würdich	Falko Beitz Andreas Butzki Nadine Julitz Martina Tegtmeider
AfD	Stephan J. Reuken Jens-Holger Schneider	Martin Schmidt Thore Stein
CDU	Christiane Berg Thomas Diener	Sebastian Ehlers Daniel Peters Marc Reinhardt Beate Schlupp
DIE LINKE	Eva-Maria Kröger	Torsten Koplin
FDP	Barbara Becker-Hornickel	René Domke Sandy van Baal
B90/GRÜNE	Anne Shepley	Jutta Wegner

setzt der Landtag den Petitionsausschuss ein. Der Petitionsausschuss kann helfen, wenn eine Zuständigkeit oder rechtliche Einwirkungsmöglichkeit der Landesregierung oder von Trägern öffentlicher Verwaltung des Landes gegeben ist. Eingaben, für deren Bearbeitung der Petitionsausschuss nicht zuständig ist, leitet er unverzüglich an die zustän-

dige Stelle weiter. Aus verfassungsrechtlichen Gründen kann der Petitionsausschuss gerichtliche Entscheidungen weder beeinflussen noch abändern oder aufheben. Auch in privatrechtlichen Auseinandersetzungen – beispielsweise im Nachbarschaftsrecht – kann der Petitionsausschuss nicht tätig werden.



Foto: Danny Gohlke

v.l.n.r.: Abg. David Wulff (FDP), Abg. Nikolaus Kramer (AfD), Abg. Jan-Phillip Tadsen (AfD), Abg. Ann Christin von Allwörden (CDU), Abg. Marc Reinhardt (CDU), Abg. Ralf Mucha (SPD), Abg. Michael Noetzel (DIE LINKE), Abg. Rainer Albrecht (SPD), Abg. Bernd Lange (SPD), Landtagspräsidentin Birgit Hesse, Abg. Constanze Oehlich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Abg. Dagmar Kaselitz (SPD), Abg. Martina Tegtmeier (SPD), Abg. Mandy Pfeifer (SPD)



Ausschussvorsitzender Ralf Mucha

Innenausschuss

Ausschuss für Inneres,
Bau und Digitalisierung

Vorsitzender:

Ralf Mucha (SPD)

Stellv. Vorsitzender:

Jan-Phillip Tadsen (AfD)

Ausschusseksretariat:

Telefon: 0385/525-1520/1521,

Fax: 0385/525-1525

Aufgabenbereich

Der Innenausschuss ist zuständig für kommunale Angelegenheiten, Grundsatzangelegenheiten des Verwaltungswesen sowie Beamtenrechts, Polizei, Brand- und Katastrophenschutz, Strahlenschutz, Verfassungsschutz, Geoinformation, Vermessungs- und Katasterwesen sowie Medienrecht, Datenschutzrecht, Recht der Wappen- und Siegföhrung, Glücks-

	Ordentliche Mitglieder	Stellv. Mitglieder
SPD	Rainer Albrecht Philipp da Cunha Dagmar Kaselitz Bernd Lange Ralf Mucha Martina Tegtmeier	Elisabeth Aßmann Julian Barlen Heiko Miraß Mandy Pfeifer Dirk Stamer
AfD	Nikolaus Kramer Jan-Phillip Tadsen	Horst Förster Michael Meister Jens-Holger Schneider
CDU	Marc Reinhardt Ann Christin von Allwörden	Thomas Diener Sebastian Ehlers Katy Hoffmeister Franz-Robert Liskow Daniel Peters Wolfgang Waldmüller
DIE LINKE	Michael Noetzel	Eva-Maria Kröger
B90/GRÜNE	Constanze Oehlich	Hannes Damm Anne Shepley Jutta Wegner
FDP	David Wulff	René Domke Sabine Enseleit

spielrecht und Ausländerrecht. Darüber hinaus ist der Ausschuss für Bauangelegenheiten, d. h. unter anderem für die Stadt- und Siedlungsentwicklungs- sowie Stadterneuerungspolitik in den Städten und Gemeinden, zuständig.

Die Digitalisierung gehört auch zu den Aufgabenbereichen des Ausschusses.

Dabei spielt der flächendeckende Breitbandausbau eine große Rolle.

Der Innenausschuss kontrolliert, begleitet und unterstützt als korrespondierender Fachausschuss die Regierungstätigkeit des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung.

Foto: Danny Gohlke



v.l.n.r.: Horst Förster (AfD), Sebastian Ehlers (CDU), René Domke (FDP), Michael Noetzel (Vorsitzender, DIE LINKE), Ralf Mucha (SPD), Landtagspräsidentin Birgit Hesse, Bernd Lange (SPD), Constanze Oehrich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Beatrix Hegenkötter (SPD), Prof. Dr. Robert Northoff (SPD)



Ausschussvorsitzender Michael Noetzel (DIE LINKE)

Rechts- ausschuss

Ausschuss für Justiz, Gleichstellung, Verbraucherschutz, Verfassung, Geschäftsordnung, Wahlprüfung und Immunitätsangelegenheiten

Vorsitzender:

Michael Noetzel (DIE LINKE)

Stellv. Vorsitzender:

Prof. Dr. Robert Northoff (SPD)

Ausschusssekretariat:

Georg Strätker
Tel. 0385 / 525-1530
Fax 0385 / 525-1535

	Ordentliche Mitglieder	Stellv. Mitglieder
SPD	Beatrix Hegenkötter Bernd Lange Ralf Mucha Prof. Dr. Robert Northoff	Andreas Butzki Mandy Pfeifer Michel-Friedrich Schiefler Thomas Würdisch
AfD	Horst Förster	Michael Meister Dr. Eva Maria Schneider-Gärtner Jan-Phillip Tadsen Paul-Joachim Timm
CDU	Sebastian Ehlers	Christiane Berg Thomas Diener Katy Hoffmeister Beate Schlupp
DIE LINKE	Michael Noetzel	Elke-Annette Schmidt
B90/GRÜNE	Constanze Oehrich	Anne Shepley
FDP	René Domke	Sabine Enseleit David Wulff

Aufgabenbereich

Der Rechtsausschuss ist zuständig für die Geschäftsordnung, die Wahlprüfung sowie für Immunitätsangelegenheiten und kontrolliert als Fachausschuss die Regierungstätigkeit des Justizministeriums im Hinblick auf das Justizwesen (einschließlich der Juristenausbildung), den Justizvollzug, die Sozi-

alen Dienste, das Gnadenwesen, Verfassung und Recht, Gleichstellung und Verbraucherschutz. Die Ausschussmitglieder sind zugleich Mitglieder des besonderen Ausschusses im Sinne der Landesverfassung, dem die Vorbereitung der Wahl der Mitglieder des Landesverfassungsgerichts obliegt.



Fotos: Uwe Sinnecker

v.l.: Abg. Martin Schmidt (AfD), Abg. Christiane Berg (CDU), Abg. Dirk Stamer (SPD), Abg. Renè Domke (FDP), Abg. Torsten Koplin (DIE LINKE), Abg. Philipp da Cunha (SPD), Abg. Elisabeth Aßmann (SPD), Vors. Tilo Gundlack (SPD), Abg. Dr. Harald Terpe (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Abg. Christian Winter (SPD), Abg. Christine Klingohr (SPD), stellv. Vors. Enrico Schult (AfD), Abg. Marc Reinhardt (CDU), Minister Dr. Heiko Geue, Landtagspräsidentin Birgit Hesse



Ausschussvorsitzender Tilo Gundlack (SPD)

Finanz- ausschuss

Vorsitzender:

Tilo Gundlack (SPD)

Stellv. Vorsitzender:

Enrico Schult (AfD)

Ausschusseksretariat:

Patrick Albrecht

Tel. 0385 / 525-1540

Fax: 0385 / 525 1545

Aufgabenbereich

Zu den vorrangigen Aufgaben des Finanzausschusses gehört die Beratung des Landeshaushaltes. Der Landeshaushalt wiederum ist die Grundlage für die Staatstätigkeit des Landes im jeweiligen Haushaltsjahr, die der Finanzausschuss im Rahmen der parlamentarischen Haushaltskontrolle mit Hilfe von Zustim-

	Ordentliche Mitglieder	Stellv. Mitglieder
SPD	Christian Winter Christine Klingohr Dirk Stamer Elisabeth Aßmann Philipp da Cunha Tilo Gundlack	Rainer Albrecht Ralf Mucha Thomas Würdisch
AfD	Enrico Schult Martin Schmidt	Michael Meister Paul-Joachim Timm
CDU	Christiane Berg Marc Reinhardt	Beate Schlupp Harry Glawe Sebastian Ehlers Torsten Renz Wolfgang Waldmüller
DIE LINKE	Torsten Koplin	Jeannine Rösler
B90/GRÜNE	Dr. Harald Terpe	Hannes Damm
FDP	Renè Domke	David Wulff Sandy van Baal

mungsvorbehalten und verschiedenen Informationsrechten begleitet.

Themenschwerpunkte der Arbeit des Finanzausschusses sind das Haushaltsrecht, die Haushaltssystematik, die Haushaltskontrolle, die Steuern und Abgaben, das Staatsvermögen und die

Staatsschulden, die Personalausgaben und die Stellenplanangelegenheiten. Als Fachausschuss des Landtages kontrolliert der Finanzausschuss die Tätigkeit der Landesregierung.

Foto: Danny Gohlke



v. l. n. r.: Wolfgang Waldmüller (CDU), Sandy van Baal (FDP), dahinter Daniel Peters (CDU), Michael Meister (AfD), Dr. Sylva Rahm-Präger (SPD), Martin Schmidt (Vorsitzender, AfD), Landtagspräsidentin Birgit Hesse, Rainer Albrecht (stellv. Vorsitzender, SPD), Henning Foerster (DIE LINKE), Jutta Wegner (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Christian Winter (SPD), Hannes Damm (stellv. Ausschussmitglied, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Falko Beitz (SPD) und Thomas Würdisch (SPD)



Ausschussvorsitzender Martin Schmidt (AfD)

Wirtschafts- ausschuss

Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur, Energie, Tourismus und Arbeit

Vorsitzender:

Martin Schmidt (AfD)

Stellv. Vorsitzender:

Rainer Albrecht (SPD)

Ausschusssekretariat:

Cornelia Gottschalk
Tel.: 0385 / 525 1550
Fax: 0385 / 525 1555

	Ordentliche Mitglieder	Stellv. Mitglieder
SPD	Rainer Albrecht Falko Beitz Christian Brade Dr. Sylva Rahm-Präger Christian Winter Thomas Würdisch	Philipp da Cunha Marcel Falk Tilo Gundlack Nadine Julitz Dagmar Kaselitz Heiko Miraß Michel-Friedrich Schiefler Dirk Stamer
AfD	Martin Schmidt Michael Meister	Petra Federau Stephan J. Reuken Jens Schulze-Wiehenbrauk Paul-Joachim Timm
CDU	Daniel Peters Wolfgang Waldmüller	Christiane Berg Sebastian Ehlers Harry Glawe Katy Hoffmeister Torsten Renz
DIE LINKE	Henning Foerster	<i>wird noch benannt</i>
B90/GRÜNE	Jutta Wegner	Hannes Damm
FDP	Sandy van Baal	Sabine Enseleit David Wulff

Aufgabenbereich

Der Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit beschäftigt sich u. a. mit den Themen Wirtschafts- und Strukturpolitik, Unternehmensansiedlungen, -erweiterungen und -nachfolge, Existenzgründungen, Handwerk, Handel, Freie Berufe, Dienstleistungen, Tourismus, (Verbund-)Forschung, Entwicklung, In-

novation, Technologie, Gesundheitswirtschaft, maritime Wirtschaft, Abfallwirtschaft und Arbeit. Als Fachgremium des Landtages Mecklenburg-Vorpommern kontrolliert der Ausschuss die Regierungstätigkeit des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit des Landes Mecklenburg-Vorpommern.



v. l. n. r.: Abg. Beate Schlupp (CDU), Abg. Nils Saemann (SPD), Abg. Thore Stein (AfD), Abg. Dr. Sylva Rahm-Präger (SPD), Abg. Sandy van Baal (FDP), Abg. Thomas Diener (CDU), Vorsitzende Elisabeth Aßmann (SPD), Landtagspräsidentin Birgit Hesse, Abg. Elke-Annette Schmidt (DIE LINKE), Minister Dr. Till Backhaus, Abg. Andreas Butzki (SPD), Abg. Michel-Friedrich Schiefler (SPD), Abg. Hannes Damm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)



Ausschussvorsitzende Elisabeth Aßmann

Agrarausschuss

Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt

Vorsitzende:
Elisabeth Aßmann (SPD)
Stellv. Vorsitzender:
Thomas Diener (CDU)

Ausschussekreteriat:
Tel.: 0385 / 525 - 1560
Fax: 0385 / 525 - 1565

	Ordentliche Mitglieder	Stellv. Mitglieder
SPD	Elisabeth Aßmann Andreas Butzki Marcel Falk Dr. Sylva Rahm-Präger Nils Saemann Michel-Friedrich Schiefler	Falko Beitz Nadine Julitz Thomas Krüger Bernd Lange Dr. Anna-Konstanze Schröder
AfD	Jens Schulze-Wiehenbrauk Thore Stein	Nikolaus Kramer Martin Schmidt Paul-Joachim Timm
CDU	Thomas Diener Beate Schlupp	Ann Christin von Allwörden Christiane Berg Harry Glawe Torsten Renz Sebastian Ehlers
DIE LINKE	Elke-Annette Schmidt	
B90/GRÜNE	Hannes Damm	Anne Shepley Harald Dr. Terpe
FDP	Sandy van Baal	Barbara Becker-Hornickel René Domke

Aufgabenbereich

Der Ausschuss für Klimaschutz, Landwirtschaft und Umwelt (Agrarausschuss) ist als Fachgremium des Landtages für das Medien- und ressortübergreifende Thema Klimaschutz sowie die Bereiche Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft, ländliche Räume, Fischerei, gesundheitlichen Verbraucherschutz auf dem Gebiet der Er-

nährung, Lebensmittelüberwachung und Veterinärwesen, Umwelt, Naturschutz und Landschaftspflege sowie Gewässerschutz, Wasserwirtschaft und Bodenschutz eingesetzt. Die Abgeordnete Elisabeth Aßmann (SPD) ist als dessen Vorsitzende bestimmt. Stellvertretender Vorsitzender ist das Abgeordnete Thomas Diener (CDU).

Foto: Danny Gohlke



v. l. n. r.: Abg. Sabine Enseleit (FDP), Abg. Torsten Renz (CDU), Abg. Enrico Schult (AfD), Abg. Jutta Wegner (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Ministerin Simone Oldenburg, Vorsitzender Andreas Butzki (SPD), Landtagspräsidentin Birgit Hesse, Abg. Jeannine Rösler (DIE LINKE), Abg. Mandy Pfeifer (SPD), Abg. Tilo Gundlack (SPD), Abg. Nadine Julitz (SPD)



Ausschussvorsitzender Andres Butzki (SPD)

Bildungs- ausschuss

Ausschuss für Bildung
und Kindertagesstätten

Vorsitzender:

Andres Butzki (SPD)

Stellv. Vorsitzender:

Nadine Julitz (SPD)

Ausschusssekretariat:

Susann Thölken

Tel.: 0385/525-1570

Fax: 0385/525-1575

	Ordentliche Mitglieder	Stellv. Mitglieder
SPD	Andreas Butzki Tilo Gundlack Nadine Julitz Mandy Pfeifer	Beatrix Hegenkötter Christine Klingohr Dirk Stamer
AfD	Enrico Schult	Jens-Holger Schneider Dr. Eva Maria Schneider-Gärtner Paul-Joachim Timm
CDU	Torsten Renz	Sebastian Ehlers Katy Hoffmeister Daniel Peters Marc Reinhardt Ann Christin von Allwörden
DIE LINKE	Jeannine Rösler	N.N.
B90/GRÜNE	Jutta Wegner	Anne Shepley
FDP	Sabine Enseleit	Sandy van Baal David Wulff

Aufgabenbereich

Der Bildungsausschuss beschäftigt sich mit den Themen allgemeinbildende Schulen, insbesondere Schulgestaltung, Schulaufsicht und Schulentwicklung, berufliche Schulen sowie Kindertagesstätten, Kindertagesförderung und frühkindliche Bildung.

Als Fachgremium des Landtages begleitet und kontrolliert der Bildungsausschuss die Regierungstätigkeit des Ministeriums für Bildung und Kindertagesstätten.



Foto: Danny Gohlke

v. l. n. r.: Abg. Christian Brade (SPD), Abg. Anne Shepley (BÜNDNIS 90/Die Grünen), Abg. Barbara Becker-Hornickel (FDP), Abg. Prof. Dr. Robert Northoff (SPD), Abg. Katy Hoffmeister (CDU), Landtagspräsidentin Birgit Hesse, Abg. Christine Klingohr (SPD), Abg. Dagmar Kaselitz (SPD), Abg. Torsten Koplin (DIE LINKE), Abg. Mandy Pfeifer (SPD), Abg. Michel-Friedrich Schiefler (SPD), nicht auf dem Foto: Thomas de Jesus Fernandes (AfD) und Petra Federau (AfD)



Ausschussvorsitzende Katy Hoffmeister (CDU)

Sozial- ausschuss

Ausschuss für Soziales,
Gesundheit und Sport

Vorsitzende:

Katy Hoffmeister (CDU)

Stellv. Vorsitzende:

Christine Klingohr (SPD)

Ausschuss-Sekretariat:

Rolf Reil

Tel.: 0385 525-1590

Fax: 0385 525-1595

	Ordentliche Mitglieder	Stellv. Mitglieder
SPD	Christian Brade Dagmar Kaselitz Christine Klingohr Prof. Dr. Robert Northoff Mandy Pfeifer Michel-Friedrich Schiefler	Rainer Albrecht Beatrix Hegenkötter Dr. Sylva Rahm-Präger Martina Tegtmeier
AfD	Thomas de Jesus Fernandes Petra Federau	Jan-Phillipp Tadsen Michael Meister
CDU	Harry Glawe Katy Hoffmeister	Christiane Berg Sebastian Ehlers Daniel Peters Wolfgang Waldmüller
DIE LINKE	Torsten Koplin	Christian Albrecht
B90/GRÜNE	Anne Shepley	Dr. Harald Terpe
FDP	Barbara Becker-Hornickel	David Wulff

Aufgabenbereich

Der Sozialausschuss beschäftigt sich mit den Themen Soziales, Gesundheit, Pflege, Inklusion, Familie, Senioren, Jugend und Sport. Als einer von neun Fachausschüssen des Landtages kontrolliert er die Regierungstätigkeit des Sozialministeriums.

Foto: Danny Gohlke



Mitglieder des Wissenschafts- und Europaausschusses v.l.n.r.: Dr. Eva Maria Schneider-Gärtner (AfD), Katy Hoffmeister (CDU), Thomas Krüger (SPD), Sabine Enseleit (FDP), Philipp da Cunha (SPD), Dirk Stamer (SPD), Landtagspräsidentin Birgit Hesse (SPD), stellvertretende Vorsitzende Beatrix Hegenkötter (SPD), Christian Albrecht (DIE LINKE), Ministerin Bettina Martin (SPD), Hannes Damm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), nicht auf dem Foto: Ausschussvorsitzender Paul-Joachim Timm (AfD)



Stellv. Vorsitzende Beatrix Hegenkötter (SPD)

Wissenschafts- und Europa-ausschuss

Ausschuss für Wissenschaft, Kultur, Bundesangelegenheiten, Angelegenheiten der Europäischen Union und internationale Angelegenheiten

Vorsitzender:

Paul-Joachim Timm (AfD)

Stellv. Vorsitzende:

Beatrix Hegenkötter (SPD)

Ausschusssekretariat:

Telefon: 0385 / 525 - 1580

Fax.: 0385 / 525 - 1585

	Ordentliche Mitglieder	Stellv. Mitglieder
SPD	Beatrix Hegenkötter (Obfrau) Thomas Krüger Philipp da Cunha * Dirk Stamer <i>* wird demnächst ersetzt durch Dr. Anna-Konstanze Schröder</i>	Christian Brade Tilo Gundlack Nadine Julitz Dr. Robert Northhoff Christian Winter Thomas Würdich
AfD	Paul-Joachim Timm	Dr. Eva Maria Schneider-Gärtner Thore Stein Jan-Phillip Tadsen
CDU	Katy Hoffmeister	Ann Christin von Allwörden Christiane Berg Sebastian Ehlers Daniel Peters Torsten Renz Beate Schlupp
DIE LINKE	Christian Albrecht	Henning Foerster
B90/GRÜNE	Hannes Damm	Dr. Harald Terpe
FDP	Sabine Enseleit	Barbara Becker-Hornickel David Wulff

Aufgabenbereich

Der Wissenschafts- und Europaausschuss ist neu strukturiert worden und zuständig für den Bereich Wissenschaft mit den Teilbereichen Universitäten und Hochschulen, Hochschulmedizin, Studium, Lehre und Forschung sowie den Bereich Kultur mit den Teilbereichen Archäologie, Bau- und Denkmalpflege, Kunst und Musik, Theater und Orches-

ter, Heimatpflege und Museen sowie Welt- und Kulturerbe. Darüber hinaus sind weitere wichtige Zuständigkeiten Angelegenheiten des Bundes sowie der Europäischen Union. In diesem Zusammenhang wird eine enge Zusammenarbeit mit der Landesvertretung in Berlin sowie dem Informationsbüro des Landes in Brüssel erfolgen.

Laufende Gesetzgebung

Stand: 26.10.2021

Drs.-Nr.	Initiator	Gesetz	Federführender Ausschuss	Beratungsverlauf
8/6	SPD, CDU, DIE LINKE, FDP	Entwurf eines Siebzehnten Gesetzes zur Änderung des Abgeordnetengesetzes	vorläufiger Ausschuss	1. Lesung: 26.10.2021 in Beratung
8/10	SPD, CDU, DIE LINKE, FDP	Entwurf eines Fünften Gesetzes zur Änderung der Verfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern	vorläufiger Ausschuss	1. Lesung: 26.10.2021 in Beratung

Foto: Uwe Sinnecker

Etappenziel erreicht

Bürräume im 6. Obergeschoss fertig gestellt

Foto: Landtag MV



Landtagsdirektor Armin Tebben (re.) besichtigt gemeinsam mit Matthias Radtke (Objektüberwachung CR Schwabe) die fertiggestellten Büros.

Bei dem aktuellen Mammut-Projekt im Schweriner Schloss – der Sanierung des Burgseeflügels – ist der erste Abschnitt nach einhalb Jahren Bauzeit abgeschlossen. Die 6. Etage wurde erfolgreich grundsaniert und mit neuen Büros ausgestattet. Vom ursprünglich verwinkelten Grundriss der Büroetage ist wenig übriggeblieben. Es wurde eine geradlinige Struktur mit zwölf Büros und einem Mittelgang geschaffen. Durch Deckenleuchten mit direktem und indirektem Licht, eine Akustikdecke und hochwertige Schallschutztüren bieten die neuen Büros eine gute Arbeitsatmosphäre. Ergänzt werden die Büros durch einen Besprechungsraum, Toilettenräume und eine Teeküche. Genutzt wird dieser Bereich zukünftig von Abgeordneten der AfD-Fraktion.

Die Sanierung der 6. Etage steht in direktem Zusammenhang mit der Entkernung und Sanierung der darunterliegenden 4. und 3. Etage, dem Bereich des ehemaligen Plenarsaals. Die Decke

über dem vierten Obergeschoss, die gleichzeitig den Boden der 6. Etage bildet, konnte erhalten und brandschutztechnisch sowie statisch ertüchtigt werden. Bei der Gestaltung der neuen Bürogrundrisse wurde darauf geachtet, möglichst effizient vorzugehen: Die Flächen der bisherigen Vorräume wurden den Büros zugeschlagen.

Die Arbeiten im 3. und 4. Obergeschoss werden seit Dezember fortgeführt. Aktuelle Untersuchungen haben ergeben, dass die Stahlträger sicher auf dem Raumgerüst aufliegen. Das Gerüst bietet eine ausreichende Standsicherheit und konnte somit für weitere Arbeiten freigegeben werden.

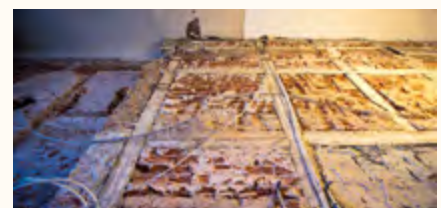
Bei den Arbeiten an der Decke des alten Plenarsaals wurde hinter der ehemaligen Garderobe im Bereich des Flurs am Zugang zum Präsidium eine Fachwerkwand gefunden. Mittels einer dendrochronologischen Untersuchung konnte



Im Zuge der Sanierung des Burgseeflügels wurden im 6. Obergeschoss neue Büros eingerichtet.

ermittelt werden, dass das verwendete Kiefernholz 1846 gefällt wurde.

Bis Weihnachten sollen die neuen Toilettenanlagen am Schlosscafé in Nutzung gehen. Hier ist neben den Damen- und Herren-WCs auch ein Behinderten-WC vorgesehen. Im 2. Quartal 2022 ist geplant, dass mit dem Rückbau des Raumgerüsts im 3. Obergeschoss die Arbeiten zum Innenausbau für die Tagungsräume im 3. Obergeschoss sowie den Fraktionsraum, die Büros und die WCs im 4. Obergeschoss beginnen sollen. Hier werden Trockenbauwände gestellt und Hohlraumfußböden eingebaut.



Im Umfeld des alten Plenarsaals wurde ein Fachwerk aus der Mitte des 19. Jahrhunderts entdeckt.

Foto: Jörn Lehmann

Foto: Jörn Lehmann

USA Reise

Vizepräsidentin Beate Schlupp beim NCSL Legislative Summit in Tampa, Florida

Seit 1998 ist der Landtag Mecklenburg-Vorpommern korporatives Mitglied der Partnerschaft der Parlamente e. V. (PdP). Primäres Ziel der deutsch- und US-amerikanischen Vereinigung der Länderparlamentarier ist es, Kontakte und Beziehungen zwischen den Landesparlamenten im deutschsprachigen Raum untereinander und mit den State Legislatures der US-amerikanischen Bundesstaaten sowie der kanadischen Provinzen herzustellen und zu pflegen. Diesem Zweck diene auch die Teilnahme einer PdP-Delegation an der Jahreskonferenz der US-amerikanischen Partnerorganisation National Council of State Legislatures (NCSL), die in der Zeit vom 1. bis 5. November 2021 in Tampa, Florida stattfand. Für den Landtag Mecklenburg-Vorpommern war dessen Erste Vizepräsidentin, Beate Schlupp, mit dabei.

Vizepräsidentin Schlupp hatte bei dieser Reise konkrete Arbeitsaufträge mit im Gepäck. Zum einen sollte sie in Vorbereitung auf den Informationsbesuch US-amerikanischer Parlamentarier in Mecklenburg-Vorpommern zum Thema „Windenergie“ Gespräche führen. Zum anderen sollte versucht werden, den abgebrochenen Kontakt zur Thünen Society, North American Division, dem Ableger der Thünen-Gesellschaft Mecklenburg-Vorpommern, wiederherzustellen. Die Zukunft wird zeigen, inwieweit die diesbezüglichen Bemühungen von Erfolg gekrönt sein werden.



Foto: Landtag MV

v.l.n.r.: Clemens Reif (Präsident der PdP), Beate Schlupp (1. Vizepräsidentin des Landtages Mecklenburg-Vorpommern), Hofrat Dr. Maximilian Weiss (Direktor des Steirischen Landtages), Manuela Khom (Präsidentin des Steirischen Landtages), Antje Grotheer (Vizepräsidentin der Bremischen Bürgerschaft)

Die Konferenz, an der normalerweise 6.000 Parlamentarierinnen und Parlamentarier sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Parlamentsverwaltungen der US-Bundesstaaten sowie zahlreiche ausländische Gäste teilnehmen, war trotz der Corona-Pandemie mit ca. 3.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern immer noch gut besucht. Insgesamt mehr als 100 Veranstaltungen boten gute Einblicke, wie Föderalismus auch dann funktionieren kann, wenn die Regelungen der einzelnen Bundesstaaten stark voneinander abweichen beziehungsweise in Einzelfragen sogar diametral entgegengesetzt sind.

Die PdP-Delegation, in der auch die Bremische Bürgerschaft, der steirische Landtag sowie der Präsident der PdP, Clemens Reif (Hessen), vertreten waren, hat an einem Rundtischgespräch mit Parlamentarierinnen aus Kenia und Ghana teilgenommen, bei dem Fragen der Gleichstellung von Menschen unabhängig von ihrem Geschlecht oder ihrer sexuellen Orientierung erörtert worden sind.

Aufschlussreich war auch eine die gesamte Bandbreite von Interessenvertretungen sowie Themenvielfalt widerspie-

gelnde Präsentation von Lobbyorganisationen, die sich bei den Politikerinnen und Politikern um Gehör bemühen. Anders als in der Bundesrepublik, wo bei den Landesparlamenten eingerichtete Register für die nötige Transparenz sorgen sollen, verfolgen in den USA bestimmte Lobbyorganisationen dasselbe Ziel. Von Interesse für die Teilnehmer aus Mecklenburg-Vorpommern waren unter anderem die Themen:

- Energiesicherheit: von Atomstrom bis zu erneuerbaren Energien
- Elektromobilität: Neue Ansätze zum Recycling defekter Batterien
- Recycling sowie Nutzung von Sekundärrohstoffen
- Vermeidung von Verpackungsmüll
- Nutzung molekulargenetischer Methoden zur Prävention und Aufklärung von Verbrechen
- Tierschutz als gesellschaftliches Anliegen
- Nutzung von Spracherkennungssystemen zur Erstellung von Plenarprotokollen

Das Fazit von Vizepräsidentin Beate Schlupp: „Auch unter den erschwerten Bedingungen, die die Corona-Pandemie mit sich bringt, lohnt es sich, über den Tellerrand zu schauen. Dadurch werden nicht nur die transatlantischen Beziehungen mit Leben erfüllt, sondern auch die Kontakte zu den anderen Landesparlamenten Deutschlands und Österreichs gefestigt.“

Neues Mitglied



Foto: Susie Knoll

Dr. Anna-Konstanze Schröder aus Sassen-Trantow (Landkreis Vorpommern-Greifswald) ist seit dem 8. Dezember 2021 Mitglied des Landtages Mecklenburg-Vorpommern. Sie rückte für Jochen Schulte nach, der mit Ablauf des 30. November 2021 seinen Verzicht auf sein Landtagsmandat erklärt hatte. Die Landeswahlleiterin hat Dr. Anna-Konstanze Schröder als Listennachfolgerin der Landesliste der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) bestimmt und Landtagspräsidentin Birgit Hesse darüber unterrichtet. Die 41-jährige Dr. Anna-Konstanze Schröder gehört erstmals dem Parlament an.

Wandkalender-Quiz

Foto: Landtag MV



1. Das Schweriner Schloss ist der Sitz des Landtages Mecklenburg-Vorpommern. Welche Funktion hatte das Schloss früher?

- A Sitz einer Sternwarte und eines Planetariums
- S Sitze einer bedeutenden Porzellanwerkstatt
- P Sitz der Residenz der mecklenburgischen Herzöge und Großherzöge

2. Wann fand die erste Sitzung des Landtages Mecklenburg-Vorpommern nach der Wiedervereinigung statt?

- L 26. Oktober 1990
- O 27. Mai 1986
- A 6. Dezember 1991

3. Wie viele Fraktionen sind im Landtag vertreten?

- W 3
- N 4
- E 6

4. Welche Aufgaben hat der Landtag?

- F Ernennung von Polizeibeamten
- M Wahl der Mitglieder des Elternrates
- N Beschluss von Gesetzen

5. Wie lange dauert eine Legislaturperiode?

- L 4 Jahre
- A 5 Jahre
- D 1.000 Tage

6. Wie viele Abgeordnete sind im Landtag vertreten?

- R 79
- O 71
- V 150

7. Wie viele Wahlkreise gibt es in Mecklenburg-Vorpommern für die Landtagswahl?

- B 71
- S 36
- C 0

8. Was ist eine Petition?

- A Eine Petition ist eine Beschwerde oder eine Bitte an den Landtag
- E Zwischenrufe von Abgeordneten im Plenum
- F Frage an die Ministerpräsidentin

9. Wie wird man Abgeordneter / Abgeordnete des Landtages?

- G Durch Ernennung des Bundespräsidenten
- A Durch eine Wahl der Bürgerinnen und Bürger
- H Durch ein Studium der Politik- oder Verwaltungswissenschaft

10. Was ist ein Ausschuss?

- J Eine Versammlung aller parlamentarischer Schriftführer
- L Ein parlamentarisches Arbeitsgremium
- K Gebündelte Drucksachen einer Landtagssitzung

Bitte senden Sie das Lösungswort per Postkarte an den Landtag MV. Einfach die Karte unten ausschneiden und ab geht die Post.

Einsendeschluss: 10.01.2022

An den Landtag MV
Öffentlichkeitsarbeit
Lennéstraße 1 / Schloss
19053 Schwerin

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 20 Wandkalender des Landtages von Mecklenburg-Vorpommern.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Adressen werden nach der Verlosung nicht gespeichert oder an Dritte weitergegeben.



Bitte nicht vergessen:

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Stadt _____

Telefon oder eMail _____

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Einsendeschluss: 10.01.2022

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 20 Wandkalender des Landtages von Mecklenburg-Vorpommern. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Adressen werden nach der Verlosung nicht gespeichert oder an Dritte weitergegeben.

SCHLOSS SCHWERIN | SITZ DES LANDTAGES MECKLENBURG-VORPOMMERN

Bitte ausreichend frankieren

Landtag MV

Öffentlichkeitsarbeit

Lennéstraße 1 / Schloss

19053 Schwerin

New York in MV? Das wird vom 20. bis zum 22. Mai 2022 musikalische Wirklichkeit: Das New York Philharmonic kommt mit seinem Chefdirigenten Jaap van Zweden nach Usedom und setzt damit ein kulturelles Ausrufezeichen im Kulturland MV. Gemeinsam mit dem Usedomer Musikfestival ist es dem Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. gelungen, eines der Top-Orchester überhaupt für drei Konzerte im ehemaligen Kraftwerk Peenemünde zu gewinnen. Mit diesem Highlight wird ein staatenübergreifendes Dreifach-Jubiläum begangen: 20 Jahre „Peenemünder Konzerte“ des Usedomer Musikfestivals, 80 Jahre Unterzeichnung der Deklaration der Vereinten Nationen und 180 Jahre New York Philharmonic. Bei diesem transatlantischen Brückenschlag transportiert die Musik die immer aktuellen Themen Weltoffenheit und Völkerverständigung. Die Ankündigung dieses Klassik-Events hatte natürlich etwas Glamour verdient, und so waren am 29. November neben Thomas Hummel, dem Intendanten des Usedomer Musikfestivals (li.) auch Darrion Keith Akins, der Generalkonsul der Vereinigten Staaten von Amerika, zu Gast bei Landtagspräsidentin Birgit Hesse.



Fotos: Landtag MV



Am 30. November haben Landtagsdirektor Armin Tebben und Landtagspräsidentin Birgit Hesse die stellvertretende Direktorin des Landtages, Maria Steinhagen (Mitte), in den Ruhestand verabschiedet. Sie war seit 1991 Mitarbeiterin der Landtagsverwaltung und leitete den Bereich „Zentrale Verwaltung“ fast auf den Tag genau 30 Jahre lang. Ein besonderes Anliegen war ihr die Unterstützung der Bewerbung des Schlosses um den UNESCO-Weltkulturerbe-Titel.

